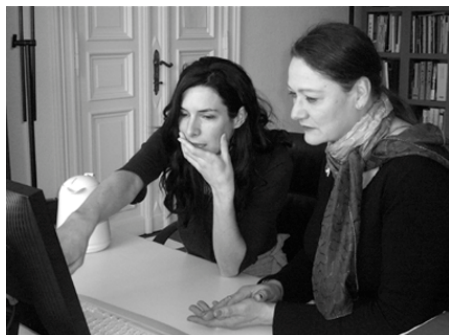


3 MITGLIEDER INFORMIEREN MITGLIEDER

Erasmus für Jungunternehmer/innen – eine Erfolgsgeschichte

CENTRUM FÜR INNOVATION UND TECHNOLOGIE, FORST/LAUSITZ



Hélène Moreau und die Berliner Architektin Signe Stein (Foto: frp)

Wie kann ich mein Wissen und meine Erfahrungen an andere Unternehmer – speziell an Jungunternehmer - weitergeben? Zwei Unternehmerinnen aus Berlin stellten sich diese Frage und nahmen deshalb am Programm ERASMUS FÜR JUNGUNTERNEHMER teil.

Beate von Zahn (47) und Signe Stein (51) führen seit 2008 ihr Architekturbüro „frei | raum | planen“, welches sich mit „barrierefreiem Bauen“ beschäftigt. Mit ihrem Unternehmen sprechen sie einen breiten Kundenkreis im Bereich Stadt- und Gebäudeplanung an. Die beiden Architektinnen waren

sehr darin interessiert, mit einem ausländischen Jungunternehmen in einen Erfahrungsaustausch zu treten, um sowohl ihr Know-how als auch ihre langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet an diese weiterzugeben und sich gegenseitig auszutauschen. Von großem Interesse war natürlich auch, auf der Basis einer Zusammenarbeit zwischen ihnen und dem Jungunternehmer, ihren Kundenstamm über die Grenzen hinaus auch in Frankreich auszuweiten, um dort neue Kunden zu gewinnen. Im Rahmen des ERASMUS-Programmes stießen sie dabei auf die französische Unternehmerin Hélène Moreau (34), die dabei war, ihr eigenes Unternehmen im Bereich „barrierefreies Bauen“ in Frankreich zu gründen.

Die Jungunternehmerin nahm an ERASMUS teil, um ihr Wissen weiter zu vertiefen, Einblick in den alltäglichen Geschäftsablauf als auch einen Überblick über die kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich zu bekommen. Sie war sehr daran interessiert, das erworbene Wissen auf internationale Projekte anzuwenden und ihren Kundenstamm zu erweitern. Das Wichtigste für sie war jedoch, durch diesen Erfahrungsaustausch mit den zwei Unternehmerinnen aus Berlin mehr Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und somit in die Führung ihres Unternehmens zu erlangen.



„Die Teilnahme am Alltagsablauf eines Büros in Deutschland war für mich besonders wichtig. Dieses lernt man nur kennen, wenn man auch praktisch in alle Abläufe eingebunden wird, so wie ich es war.“ [Hélène Moreau, Jungunternehmerin]

(Foto: frp)

Während des Austausches erarbeitete und übersetzte Hélène Moreau die Internetseite des Berliner Unternehmens „frei | raum | planen“ ins Französische, um potentielle Kunden beiderseits der Grenze anzusprechen. Im administrativen Bereich, in den sie eingebunden war, beteiligte sie sich an Ausschreibungen (wie z. B. Projekt „Möckernkiez“ in Berlin), organisierte Workshops und Seminare. Außerdem nahm sie Analysen und Recherchen vor. Die Mitarbeit in dem Unternehmen

ermöglichte es ihr auch an der Konzepterarbeitung mitzuwirken. Somit bekam sie einen Einblick in das alltägliche Geschäftsleben in Deutschland, welches durch ihre Mitarbeit wesentlich bereichert wurde. Während ihres Austausches gelang es ihr, eine Partnerschaft zu einer französischen Firma aufzubauen.

Durch die kontinuierliche Kommunikation mit den deutschen Behörden und die Arbeit in dem Architektenbüro konnte Hélène Moreau ihr Wissen erheblich ausbauen. Der Wissenstransfer als auch die Zusammenarbeit befähigten und bestärkten die französische Jungunternehmerin darin, ihr erworbenes Know-how in ihrem eigenen Unternehmen gewinnbringend einzusetzen und ihre Fähigkeiten anzuwenden.



„Die Vernetzung europäischer Länder, die durch den ERASMUS-Austausch ermöglicht wird, schafft für die Unternehmer ganz neue Perspektiven, verlangt aber auch nach neuen, teilweise ungewohnten Strategien, die durchaus eine Herausforderung sind. Gewinnen können auf jeden Fall beide Seiten, sowohl die jungen als auch die erfahrenen Unternehmer.“

[Beate von Zahn, erfahrene Unternehmerin]

(Foto: frp)

Zwischen den beiden Unternehmerinnen und Frau Moreau entstand eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die über das Projektende hinaus fortbesteht. Sowohl die beiden deutschen als auch die Jungunternehmerin aus Frankreich profitierten gegenseitig von dieser Kooperation. Durch Frau Moreau bot sich die Möglichkeit in Frankreich neue Kunden zu gewinnen. Frau von Zahn und Frau Stein profitierten dahingehend von dieser Zusammenarbeit, dass sie aus Sicht einer Dritten (sozusagen von außen) einen anderen Blick auf ihr Unternehmen bekamen, was dazu führte, Arbeitsabläufe effizienter und besser zu gestalten.

Wenn auch Sie Gründerinnen und Gründer kennen, die eine Erfolgsgeschichte schreiben wollen, ob als erfahrener oder als Jungunternehmer, stehen wir Ihnen innerhalb des Projektes ERASMUS FÜR JUNGUNTERNEHMER für alle Fragen gerne zur Verfügung und helfen dabei, den passenden Kooperationspartner zu finden.

Kontakt der Ansprechpartnerin:

Centrum für Innovation und Technologie GmbH

Susan Schulz

Inselstraße 30/31, 03149 Forst (Lausitz)

Tel: 03562 69 241 40

Email: schulz@cit-wfg.de